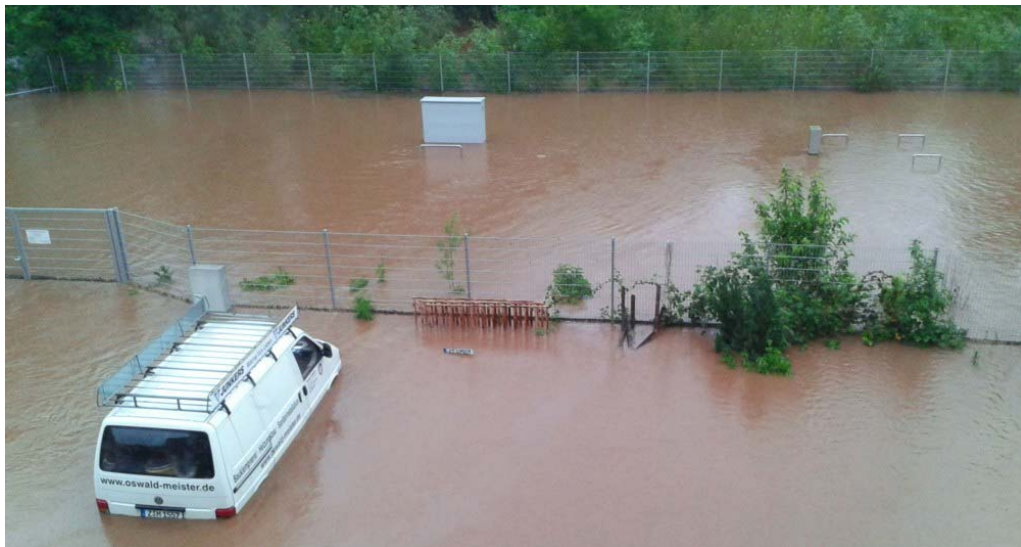


FLUT-NACHRICHTEN

Freitag, 7. Juni 2013 Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Berlin-Mitteldeutsche Vereinigung

Crimmitschau – Parterre blieb trocken

Auch wenn das Gemeindehaus Crimmitschau wie eine Insel aus den Fluten ragte, lag das Parterre hoch genug, dass es trocken blieb. Die Keller wurden jedoch überflutet. Ein Mieter, Herr B., antwortete auf die Nachfrage von Günther Vorsatz (GVW): „Zunächst einmal Vielen Dank für die prompte Zusage die Sachlage durch Ihre Versicherung prüfen zu lassen oder ggf. auf Spendengelder Ihrer Kirche zurück zu greifen. Mit 2-3 Tagen Abstand zum Geschehen habe ich mich entschieden keine Hilfe in Anspruch zu nehmen. Es sind zwar viele nützliche, auch teure, Dinge kaputt gegangen aber von einer bedrohten Existenz bin ich weit entfernt. Zu viele Menschen benötigen jegliche Art von Hilfe weitaus dringender. Deswegen möchte ich mich mit einer kleinen Spende an die Hochwassergeschädigten beteiligen. Bitte senden Sie mir die Bankdaten Ihres Spendenkontos.“



ADRA: Überflutete Dörfer von den Medien vergessen

Gerade kam die Nachricht, dass es auf der Landzunge, die den übergelaufenen (jetzt sinkenden, aber immer noch viel zu vollen) Seelhausener See vom Bitterfelder Goitzsche-See trennt, einen Durchbruch gegeben hat. Der Unterschied zwischen beiden Pegeln liegt bei mehreren Metern. Die ganze Zeit schon fliegen Hubschrauber und versuchen, den Durchbruch abzudichten. Wenn es wirklich richtig wegrutscht, dann wird Bitterfeld von einer sehr großen Flutwelle überrollt. Und die nächste Flutwelle kommt möglicherweise gleich noch hinterher, weil auf der gegenüberliegenden Seite des Seelhausener Sees die Straße doch noch wegrutscht, weil der Sog des nach Bitterfeld fließenden Wassers zu stark ist. Außerdem drückt dann auf der anderen Seite der Straße das Wasser vom Kieswerk... 10 000 Leute müssen Bitterfeld gerade verlassen.

Als ADRA hatten wir gestern den Bau-Ingenieur Rainer Vollstädt in die Region entsandt, der sich gerade heute Vormittag die Lage der versunkenen Häuser anschauen sollte. Ich musste ihn gerade „umleiten“ und hoffe, dass er nicht in die Evakuierung gerät, sondern sich wenigstens die anderen völlig überfluteten (und von den Medien komplett vergessen) Dörfer anzuschauen kann, die seit gestern bzw. heute wieder betreten werden können.

Anja Emrich, ADRA-Koordinatorin für Deutschland-Einsätze

Antrag auf Fluthilfe bei Pastoren

Die beiden deutschen Verbände haben rasch gehandelt und eine finanzielle Hochwasserhilfe innerhalb unserer Gemeinden organisiert. Dabei knüpfen sie an den Erfahrungen von 2002 an. Während die Bitte um Spenden morgen, am Sabbat, in den Gemeinden verlesen wird, sind alle Pastoren gebeten, den Erhebungsbogen für die Hochwasserhilfe (also den Antrag auf Unterstützung), persönlich zu den betroffenen Personen aus ihren Gemeinden zu bringen.

So können sie den Geschwistern helfen, die erforderlichen Angaben zu machen. Darüber hinaus verlässt ist für die Freikirche die Bestätigung der Pastoren wichtig, dass die Spenden unserer Geschwister auch die Betroffenen erreichen und dem Spendenzweck gemäß verwendet werden. Auch der Gemeinde nahestehende Personen oder Familien und Freunde der Adventgemeinde können auf diesem Wege die Unterstützung aus dem Spendenfonds beantragen.

Wittenberge – Behörden geben Entwarnung

Ich hatte geplant, heute mit einigen Geschwistern in der Gemeinde Wittenberge das Inventar des Saals sicher zu stellen. Auf dem Weg dorthin erhielt ich einen Anruf der Gemeindeleiterin, Schwester Fuhrmann. Die Behörden haben für die Stadt Entwarnung gegeben. Der Stand von 2002 soll nicht erreicht werden. Einige Geschwister der Gemeinde Seehausen engagieren sich als Helfer.

André Lang, Pastor

**Wir danken allen Berichterstatlern. Newsletter bitte weitergeben.
Veröffentlichung weiterer Nachrichten bei Bedarf auf diesem Wege.**

**Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Berlin-Mitteldeutsche Vereinigung
Redaktion: Simon Krautschick E-Mail: Simon.Krautschick@adventisten.de**